

Financial Sense: Die 1970er Jahre sind zurück - Was hohe Inflation, Arbeiterstreiks und eine große Geiselkrise über die Gegenwart verraten

19.11.2023

Hohe Inflation, Arbeiterstreiks, eine große Geiselkrise und ein Krieg im Nahen Osten sind nur einige der Ereignisse, die als Markenzeichen der 1970er Jahre gelten. Erstaunlicherweise finden die gleichen Ereignisse heute, 50 Jahre später, statt. Hier sind zehn der auffälligsten Parallelen, die wir kürzlich in unserem Podcast Financial Sense Newshour erörtert haben (siehe Déjà Vu: Zehn auffällige Parallelen zwischen den 1970er Jahren und heute als Audio).

Hohe Inflation

So wie die Inflation in den 1970er Jahren schwindelerregende Höhen erreichte, war die Inflationsrate im Juni 2022 mit 9,1% so hoch wie seit diesem Zeitraum nicht mehr. Was steckt hinter diesem Wiederanstieg? Zum einen war die massive Geldmengenausweitung während der COVID-Krise 2020 eine wichtige Triebkraft, da sowohl die Federal Reserve als auch die US-Regierung den Märkten und der Wirtschaft enorme Geldmengen zuführten. Obwohl die Fed ihre Geldpolitik inzwischen gestrafft hat, gibt die US-Regierung immer noch Billionen von Dollar aus, was weiterhin als inflationärer Rückenwind wirkt.

Probleme in der Lieferkette und Handelshemmnisse

Parallel zur Inflation sind auch die Probleme in der Lieferkette und die Handelskonflikte auf ein Niveau gestiegen, das wir seit den 1970er Jahren nicht mehr erlebt haben. In diesem Zeitraum konzentrierten sich die meisten Störungen auf den Erdölsektor durch wiederholte Energiekrisen. Obwohl wir nach dem Russland-Ukraine-Krieg ähnliche Sorgen und einen Anstieg der Ölpreise erlebten, sind die heutigen Probleme in der Lieferkette viel breiter angelegt und betreffen alles von Computerchips über Dungemittelpreise bis hin zu alltäglichen Konsumgütern.

Geopolitische Spannungen

Auch die 1970er Jahre waren durch zunehmende geopolitische Spannungen gekennzeichnet. In dieser Zeit kam es zu einer erheblichen Umschichtung von Allianzen und einer Vielzahl von Konflikten, die weltweit gleichzeitig stattfanden. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2022 und der aktuelle Konflikt im Nahen Osten sind nur zwei markante Beispiele, die die Weltpolitik und die internationalen Beziehungen in einem Maße verändern, wie wir es seit den späten 1960er und 70er Jahren nicht mehr erlebt haben.

Soziale Unruhen und Proteste

Die 1970er Jahre waren ein turbulentes Jahrzehnt, das durch verschiedene Proteste und Aktivistengruppen geprägt war, die auf dem Campus und in den Großstädten gegen eine Vielzahl von Themen wie Krieg, verschiedene Bewegungen für soziale Gerechtigkeit, Umwelt, Apartheid, Energiepolitik und vieles mehr demonstrierten. Interessanterweise entstand in den 1970er Jahren die moderne Umweltbewegung, die 1970 zum ersten Tag der Erde führte. In ähnlicher Weise drehen sich die heutigen Proteste und Demonstrationen oft um die Angst vor dem Klimawandel, aber in letzter Zeit auch um den Ausbruch von Kriegen.

Krieg im Nahen Osten und großes Geiseldrama

Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren brach im Nahen Osten ein ähnlicher Krieg aus, der als Jom-Kippur-Krieg oder Oktoberkrieg bekannt ist. Er begann am 6. Oktober 1973 und war ein großer Konflikt zwischen Israel und den arabischen Staaten.

Der aktuelle Krieg zwischen Israel und der Hamas begann am 7. Oktober 2023, und obwohl viele hoffen, dass er sich nicht zu einem größeren regionalen Konflikt ausweitet, wie es in den 70er Jahren der Fall war,

haben die Oberhäupter anderer Länder des Nahen Ostens wie Iran und die Türkei gedroht, sich dem Kampf anzuschließen. Eine weitere auffällige Ähnlichkeit zwischen den Ereignissen von damals und heute ist eine große Geiselkrise. In den 1970er Jahren nahm der Iran 52 Amerikaner als Geiseln; heute hält die Hamas schätzungsweise über 200 fest.

Kulturelle Veränderungen

Die weit verbreiteten Proteste Ende der 1960er und in den 1970er Jahren waren Teil eines viel umfassenderen kulturellen Wandels und sozialer Umwälzungen. In diesem Zeitraum kam es auch zu einer extremen Polarisierung und zu großen Meinungsverschiedenheiten über verschiedene soziale Fragen. Obwohl die Bürgerrechtsbewegung die 50er und 60er Jahre prägte, wurde der soziale Aktivismus im Allgemeinen in den 1970er Jahren besonders deutlich.

Technologische Innovationen

Das vom US-Verteidigungsministerium entwickelte Advanced Research Projects Agency Network (ARPANET) wurde 1969 in Betrieb genommen und legte den Grundstein für das moderne Internet, indem es zunächst öffentliche und private Forschungseinrichtungen in den USA miteinander verband. In den frühen 1970er Jahren wurde auch der Mikroprozessor entwickelt, der Mitte der 1970er Jahre den Weg für die ersten Personalcomputer und die Gründung von Apple im Jahr 1976 ebnete. Laserdrucker, Disketten, Glasfaserkommunikation und Durchbrüche bei der Miniaturisierung von Computerschaltkreisen waren allesamt wichtige technologische Innovationen in diesem Jahrzehnt.

Heute erleben wir ähnliche Durchbrüche in einer Vielzahl von Bereichen, wobei die Begeisterung für künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Virtual-Reality-Geräte, Quantencomputer, Biotechnologie und Robotik zunimmt.

Apokalyptische Vorhersagen

Auch bei den apokalyptischen "Weltuntergangsprognosen" gibt es auffallende Ähnlichkeiten. Die Spannungen des Kalten Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion waren vollständig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit eingedrungen, was zu weit verbreiteten Ängsten vor einem Atomkrieg und dem Zusammenbruch der Zivilisation führte. In Filmen, Büchern und Medien wurden häufig Szenarien eines gesellschaftlichen Zusammenbruchs oder einer Umweltkatastrophe dargestellt.

Zu den bekanntesten Büchern aus dieser Zeit gehörten "Die Grenzen des Wachstums", "Die Bevölkerungsbombe" und "Der letzte große Planet Erde". Das Gefühl des drohenden Untergangs, des kataklymatischen Zusammenbruchs und der Umweltkatastrophe waren die vorherrschenden Themen und Gefühle in den 1970er Jahren.

Heute sind die Ängste vor dem Klimawandel und einer Umweltkrise im öffentlichen Diskurs allgegenwärtig: Demonstranten blockieren den Verkehr, kleben ihre Hände an Straßen oder stellen große Kunstwerke aus, um auf die Angst vor dem Klimawandel, dem Anstieg des Meeresspiegels und der ökologischen Katastrophe aufmerksam zu machen. Führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Technik - Stephen Hawking, Elon Musk und andere - warnen vor einer existenziellen Bedrohung und einer möglichen Auslöschung der Menschheit durch künstliche Intelligenz, sollte diese sich unserer Kontrolle entziehen.

Kalter Krieg 2.0

Der letzte Kalte Krieg begann Mitte bis Ende der 40er Jahre und dauerte bis zur Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991. Obwohl sich die Feindseligkeiten zwischen den USA und der Sowjetunion in den 70er Jahren abschwächten, gab es immer noch einen ständigen Machtkampf zwischen den beiden Ländern, wenn es um geopolitischen Einfluss, Stellvertreterkriege, technologische Dominanz und militärische Macht ging. Heute erleben wir einen weiteren Kalten Krieg zwischen den beiden größten Supermächten der Welt: den Vereinigten Staaten und China.

Wie in den 1970er Jahren werden hohe Militärausgaben getätigt, wird versucht, den jeweils anderen in Bezug auf den geopolitischen Einfluss zu übertrumpfen, und es findet ein ständiges technologisches Wettrüsten statt.

Wechsel des Währungssystems

Auf wirtschaftlichem und monetärem Gebiet kam es in den frühen 70er Jahren zu einem bedeutenden Wechsel des Währungssystems, als die USA im August 1971 den Goldstandard aufgaben. Dieses bedeutende wirtschaftliche Ereignis wird oft als "Nixon-Schock" bezeichnet.

In einer landesweit im Fernsehen übertragenen Ansprache kündigte Präsident Nixon eine Reihe wirtschaftlicher Maßnahmen an, darunter die Aussetzung der Konvertierbarkeit des US-Dollar in Gold. Damit wurde die direkte Bindung des US-Dollar an Gold, die ein Eckpfeiler des nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Bretton-Woods-Konferenz geschaffenen internationalen Währungssystems gewesen war, effektiv aufgehoben.

Der Übergang zu einem Fiatwährungssystem, bei dem der Wert des Geldes nicht durch ein physisches Gut wie Gold gedeckt ist, ermöglichte eine flexiblere Geldpolitik und eine stärkere staatliche Kontrolle der wirtschaftlichen Bedingungen. Allerdings brachte dies auch Herausforderungen und Komplexität bei der Verwaltung internationaler Währungen und Wechselkurse mit sich. Die Entscheidung, den Goldstandard aufzugeben, hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Art und Weise, wie Währungen verwaltet wurden.

Heute diskutieren und versuchen China und andere Länder aktiv, außerhalb des US-Dollar zu handeln, und der Anteil von Gold an den Zentralbankreserven nimmt wieder zu. Kryptowährungen und digitale Währungen der Zentralbanken sind ebenfalls als potenzielle Akteure aufgetaucht, die die vorherrschende Rolle des US-Dollar als Reservewährung in Frage stellen könnten. Darüber hinaus beginnen die in die Höhe schießende US-Verschuldung und die rasch steigenden Zinskosten bei ausländischen Käufern von US-Staatsanleihen Bedenken zu wecken.

Der "Nixon-Schock" wurde durch die hohen US-Defizite und die wachsende Menge an Dollar ausgelöst, die sich in den Tresoren der US-Handelspartner stapelten, die ihrerseits Gold als Gegenleistung verlangten. Eine ähnliche Dynamik brodelt heute, 50 Jahre später, unter der Oberfläche.

Auswirkungen auf Investitionen

Für Anleger deuten die Parallelen auf ein ähnlich volatiles Jahrzehnt hin. So wie Rohstoffe und Sachwerte in den 1970er Jahren in den Vordergrund traten, werden sie unserer Meinung nach auch in der kommenden Inflationsperiode überdurchschnittlich gut abschneiden. Aktien und Anleihen könnten mit Gegenwind konfrontiert werden und einen Rückgang der Renditen erfahren. Nach dem Bärenmarkt von 1973-74 stürzten die damaligen "Nifty Fifty"-Wachstumsaktien ab, während der Ölpreis von 2 Dollar je Barrel auf 40 Dollar anstieg.

Gold explodierte von 35 Dollar auf 800 Dollar je Unze, während Silber von 1,55 Dollar auf 50 Dollar stieg. Dies war zu einem großen Teil auf die Ausweitung der Geldmenge, das ungehemmte Schuldenwachstum und die überdurchschnittliche Inflation im Laufe eines Jahrzehnts zurückzuführen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Geschichte zwar nie in der gleichen Weise wiederholt, wir aber glauben, dass ein Blick zurück in die 1970er Jahre einen potenziellen Einblick in die Gegenwart und in die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren bietet. Märkte und Gesellschaften bewegen sich in Zyklen; wenn man die Rhythmen und Muster erkennt, kann man besser mit diesen groß angelegten Veränderungen umgehen.

Ob Inflation, Technologie, Geopolitik oder sozialer Wandel - die Gegenwart ist ein unheimliches Spiegelbild der Vergangenheit. Wie Mark Twain bemerkte, wiederholt sich die Geschichte vielleicht nicht, aber sie reimt sich. Wenn wir die Lehren aus der Vergangenheit beherzigen, sind wir für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

© Financial Sense
www.financialsense.com

Dieser Artikel wurde am 10.11.2023 auf www.financialsense.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/600443-Financial-Sense--Die-1970er-Jahre-sind-zurueck---Was-hohe-Inflation-Arbeiterstreiks-und-eine-grosse-Geiseldiktatur-machen>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).